

Ausgabe 01/2024

RegionsINFO



Inhaltsverzeichnis:

Gartenabfälle richtig entsorgen

Neue Restmüllanalysen für Salzburg/ Lebensmittelabfälle vermeiden

Littering

Aktion sauberes Salzburg

Biotonne: Bioabfall richtig Trennen

Neues aus der LEADER Region Flachgau-Nord







Gartenabfälle richtig entsorgen

Jeden Frühling fällt viel Arbeit im Garten, und damit viele Grünabfälle an. So sorgen Sie für die richtige Beseitigung und Verwertung.

Der Garten beginnt wieder zu leben. Mit den ersten Sonnenstrahlen und den ersten Frühlingsgefühlen werden auch die ersten Arbeiten in den heimischen Gärten fällig. Jetzt ist es an der Zeit Pflanzen und Baumkronen zurückzuschneiden, den Boden für neue Beete umzugraben und erstes Unkraut zu jäten. Doch wohin mit all dem überschüssigen Grünzeug?

Entsorgung in der Biotonne:

Kleine Mengen organischer Abfälle müssen nicht zum Altstoffsammelzentrum gefahren werden, sondern können in der Biotonne entsorgt werden. Z.B. kleine Mengen Unkraut aus dem Blumenbeet.

Abgabe am Altstoffsammelzentrum Ihrer Gemeinde:

Hier können typischer Baum- und Strauchschnitt sowie Grünschnitt wie bspw. Rasenschnitt, Laub oder Unkraut abgegeben werden. Alles was hier gesammelt wird, wird anschließend aufbereitet und in Kompostieranlagen fachgerecht verwertet.

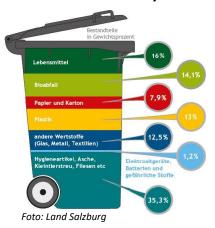
Der eigene Komposthaufen:

Hier können Sie ihre Gartenabfälle zu hochwertigem Humus verarbeiten und anschließend wieder in Ihrem Garten als Dünger oder Bodenverbesserer einsetzen. Bei der richtigen Kompostierung sind jedoch einige Dinge zu beachten: Baum- und Strauchschnitt sollten zerkleinert werden, auf eine gute Durchmischung von Küchen- und Gartenabfälle achten, KEINE gekochten Lebensmittel oder Fleischreste auf den Kompost werfen!

WICHTIG: Die Entsorgung von Gartenabfällen in der Natur ist **verboten!** Dies fällt unter illegale Abfallablagerung und ist somit strafbar.



Neue Restmüllanalysen für Salzburg



Restmüll macht nur 35,3 % aus. Im Land Salzburg wird es Ende 2024 und 2025 eine neue Restmüllanalyse geben. Bei der letzten Analyse im Jahr 2019 wurde festgestellt, dass nur 35,3 % des gefundenen Materials wirklich in die Restmülltonne gehörte.

Ca.30 % Biogene Abfälle (Bioabfall + Lebensmittel) fanden noch ihren Weg in die Restmülltonne. Die Vermeidung von, noch genießbaren, Lebensmittelabfällen belastet uns gleich mehrfach: Finanziell gesehen zahlen wir alle doppelt. Einerseits haben wir Geld für Lebensmittel ausgegeben, die wir weggeworfen haben und andererseits ist die Entsorgung von Restmüll teuer, was wir über die

Abfallwirtschaftsgebühr spüren. Darüber hinaus ist das Wegwerfen genießbarer Lebensmittel auch sozial bedenklich. Zudem hat die Vermeidung von Lebensmittelabfällen das größte Einsparungspotential betreffend der Treibhausgasemission.

Gefährlich bei der Entsorgung ist aber besonders die kleinste Fraktion (1,2 % Elektroaltgeräte, Batterien und gefährliche Stoffe). Akkus und Batterien im Restmüll sorgen immer wieder für gefährliche Situationen und Bränden in Müllfahrzeugen oder Abfallbehandlungsanlagen. Deswegen ist es besonders wichtig: **KEINE** Batterien oder Akkus im Restmüll zu entsorgen.

Richtiges Trennen ist keine lästige Zusatzaufgabe im Haushalt – es ist aktiver Klimaschutz und die Wahrnehmung sozialer Verantwortung.

10 Tipps gegen Lebensmittel-verschwendung im Alltag:

- 1. Mahlzeiten planen
- 2. Einkaufszettel schreiben
- 3. Auf richtige Lagerung achten
- 4. Nicht hungrig einkaufen gehen
- Dem Mindesthaltbarkeitsdatum nicht blind vertrauen
- 6. Überschüssige Lebensmittel an Nachbarlnnen verschenken oder tauschen
- 7. Weniger und lieber öfter einkaufen
- 8. Lebensmittel die kurz vorm Ablaufen sind, können oft auch super eingefroren werden
- 9. Reste-Rezepte kochen
- Analysiere was oft weggeworfen wird und bewusster einkaufen

Restl- Rezept: Ostereier verwerten

Dieses Rezept ist besonders für die Nach-Osterzeit geeignet, aber auch wenn man im Alltag mal gekochte Eier übrighat.

Zutaten:

- 4 Eier
- 1 EL Mayonnaise
- 1 EL Sauerrahm
- Salz
- Pfeffer
- ½ EL Essiq
- Etwas Senf

Zubereitung:

Mayonnaise, Sauerrahm, Salz, Pfeffer, Essig und Senf verrühren. Die Eier schälen und würfeln, dann unter die Sauce rühren. 3 Stunden im Kühlschrank ziehen lassen. Optional noch 1 EL gehackte Petersilie unterrühren.







Littering

Littering bezeichnet das achtlose Wegwerfen von Abfall. Österreich ist eines der saubersten Länder der Welt und verfügt zweifellos über ein gutes Abfallentsorgungssystem. Dennoch landet auch hierzulande Müll in der Umwelt. Entweder durch illegale Abfallablagerungen oder durch Littering. Dies führt zu erheblichen Problemen:

- Umweltverschmutzung: Abfälle landen in der Umwelt, wo sie die natürlichen Ökosysteme schädigen können. Plastikmüll kann in Flüsse gelangen, Meeresströmungen folgen und letztendlich in Ozeane gelangen, wo er marine Lebensräume und Arten gefährdet.
- 2. **Gesundheitsrisiken**: Herumliegender Müll kann Krankheitserreger übertragen, Schädlinge anlocken und giftige Chemikalien freisetzen, die das Grundwasser kontaminieren können.
- 3. Ästhetik und Lebensqualität: Öffentliche Plätze, Straßen und Parks wirken unsauber und ungepflegt, was sich negativ auf die Lebensqualität und den Tourismus auswirken kann.
- 4. **Kosten für die Abfallentsorgung**: Die Beseitigung von weggeworfenem Müll ist mit erheblichen Kosten verbunden, da die Gemeinden Ressourcen für die Reinigung und Entsorgung bereitstellen müssen.

Aktion "sauberes Salzburg"

Auch 2024 finden wieder in vielen unserer Mitgliedsgemeinden Flurreinigungsaktionen statt.

Jeder und jede kann mithelfen und im Rahmen der Landesaktion "Sauberes Salzburg – Gemeinsam für eine saubere Umwelt" an den Reinigungsaktionen. Dabei wird Abfall und Unrat, der aufgrund von Littering (achtlosem wegwerfen) oder auf anderen Wegen, in die Umwelt gelangt ist, gesammelt und kann infolgedessen fachgerecht entsorgt werden. Die Salzburger Abfallbeseitigung (SAB) unterstützt, wie in den vorigen Jahren, jede Initiative mit kostenlos zur Verfügung gestellten Säcken und Handschuhen für die Sammlung.

Nähere Informationen zu Zeitpunkt und Ort der geplanten Sammelaktionen, erhalten Sie in ihrem Gemeindeamt!



Biotonne



Das gehört hinein:

- ✓ Obst- und Gemüseabfälle
- √ Fleischreste
- ✓ Topfpflanzen (ohne Topf)
- ✓ Tee- und Kaffeesatz
- ✓ Verdorbene Lebensmittel
- ✓ Laub

Tipp vom Umweltbüro:

Grün- und Strauchschnitt direkt zum Altstoffsammelzentrum bringen, so spart man das Volumen der Biotonne für andere biogene Abfälle!





Das gehört NICHT hinein:

- Staubsaugerbeutel
- Windeln
- Getränkeverpackungen (TetraPack)
- Glas
- Kunststoffe
- Metall
- Holz

Ausführlichere Informationen und Trennlisten finden Sie unter: www.oesterreich-sammelt.at.



Oder kontaktieren Sie das Team des Regionalverband Flachgau Nord (Kontaktdaten auf der Rückseite)





Genehmigte Projekte in der LEADER-Region Flachgau-Nord

Seit September 2023 wurden in der LEADER-Region Flachgau-Nord bereits neun Projekte positiv bewertet, davon drei in der vergangenen Bewertungssitzung:

Im ersten Projekt "Upcycling Kids" werden Spielzeug, Kleinmöbel und Fahrräder mit Kindern und Jugendlichen repariert oder sogar verbessert. Dadurch soll den Kindern und in weiterer Folge auch den Familien, die längere Nutzung von Ressourcen vermittelt werden. Das Projekt sieht die Weitergabe der überarbeiteten Gegenstände an Familien mit niedrigem Einkommen vor. Somit wird den Teilnehmer*innen soziales Engagement nähergebracht. Das Projekt wurde von "nature



Bild : Upcycling-Workshop, Quelle: LEADER Flachgau-Nord

awakes" aus Bergheim eingereicht und wird mit rd. 8.400 EUR (80 % der Gesamtkosten) gefördert.



Bild : Inklusions-Trail, Quelle: Alliance/ UrsaDrofenik

Die Nachfrage nach Pumptracks, besonders bei den Jugendlichen, Gästen sowie Bewohner*innen der Region, ist groß. Mit dem zweiten Projekt "Jugend- und Inklusions-Jumptrails" sollen die Zielgruppen Familien mit Kindern und sportinteressierte Menschen mit Behinderung (im Rollstuhl) angesprochen werden. Das Projekt, eingereicht vom Tourismusverband Bergheim, soll von den örtlichen Unternehmen, Hotels sowie den angrenzenden Tourismusverbänden und Unterkünften beworben und genutzt werden. Das Projekt wird mit rd. 100.000 EUR (60 % der Gesamtkosten) unterstützt.

Die Folgen des Klimawandels werden zu einer der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft. Im dritten Projekt "Klimafitter Dorfplatz Michaelbeuern" sollen entsprechende Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung realisiert werden. Hierbei kann man in Grünraum- und Mobilitätsmaßnahmen, Klimagerechte Dorfentwicklung sowie Maßnahmen rund um das Thema Wasser unterscheiden. Durch diese Maßnahmen sollen Ortsräume durch beispielhafte Umsetzung sozial und ökologisch aufgewertet und Bewusstsein zum Klimawandel ge-

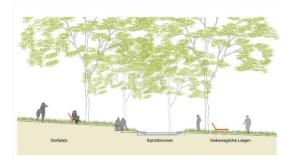


Bild: Klimafitter Dorfplatz, Quelle: Ingenieursbüro Schuardt

schaffen werden. Das Projekt wird mit 60 % der Gesamtsumme (rd. 96.000 EUR) gefördert. Der Verein LEADER Flachgau-Nord setzt gesamtregionale Projekte in den neun Mitgliedsgemeinden selbst um. "Diese Projekte kommen somit allen Bürgerinnen und Bürgern zugute.", so Cathrine Maislinger, Geschäftsführerin von LEADER-Flachgau-Nord.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union













Der Vorstand stellt sich vor - Bürgermeisterin Andrea Pabinger



Bild: Bgm.in Pabinger, Quelle: Manuel Horn

Andrea Pabinger, die Bürgermeisterin von Lamprechtshausen, ist von Anbeginn im Vorstand des Vereins LEADER Flachgau-Nord. Zudem ist sie auch Mitglied des regionalen Projektauswahlgremiums, das über LEADER-Projekte entscheidet. Bürgermeisterin Andrea Pabinger sieht den Mehrwert des Gemeinsamen im Zusammenschluss der neun Mitgliedsgemeinden. "Ich freue mich, dass die Gemeinde Lamprechtshausen Teil der Leader-Region Flachgau-Nord ist. Nur gemeinsam können wir unsere Region entwickeln und nachhaltig stärken! Da ist besonders hervorzuheben, dass unsere Projekte mit EU-Geldern finanziell unterstützt werden und somit die Umsetzung auch leichter möglich ist."

Neuigkeiten aus der MINT-Region Flachgau-Nord



Ende Jänner fand das Netzwerk der MINT-Region Flachgau-Nord zusammen, um die Aktivitäten für das Jahr 2024 zu planen. Erstmals nach Erhalt des Qualitätssiegels für MINT-Regionen konnten die regionalen Akteur*innen ihre Erwartungen an das Netzwerk in Form bringen. Geplant sind neben Informationsveranstaltungen und einer Übersicht zu bestehenden MINT-Angeboten in der Region, ein Ferienprogramm mit Schwerpunkt "Klimawandel und Klimawandelanpassung", ein ständiger MINT-Zugang, aber auch mobile Angebote in den Mitgliedsgemeinden. Für heuer steht insbesondere die Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen im Vordergrund.



Bild: Vernetzungstreffen in Göming, Quelle: LEADER Flachgau-Nord

Ansprechpartnerin zum Thema MINT



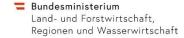
Bild: Fr. Thalhammer, BA, Quelle: privat

Um die Vielzahl an Angeboten zu ermöglichen, das Netzwerk und die Zusammenarbeit zu stärken, braucht es in diesem Fall viel Frauenpower. Seit Februar verstärkt die MINT-Regionalkoordinatorin Barbara Thalhammer, BA das Team von LEADER Flachgau-Nord. Sie steht für alle Fragen rund um den Schwerpunkt "Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik" zur Verfügung.

"Wir möchten mit der MINT-Region neben den bestehenden MINT-Angeboten in der näheren Umgebung, auch zusätzlich Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche schaffen, die Bereiche spielerisch kennenzulernen.", so Frau Thalhammer.

Kontakt: Barbara Thalhammer, BA, E-Mail: mint@flachgau-nord.at, Tel: 0664 5046 223, Web: https://www.mint-regionen.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union













I. NICHT ACHTLOS WEGWERFEN

Wirf deinen Abfall nicht einfach auf die Straße. Weder die Tiere im Wald noch die Menschen in deiner Umgebung freuen sich über herumliegende Abfälle. Der nächste Sammelbehälter ist fast immer näher als du denkst.



NUR LEERE VER-PACKUNGEN FÜR DEN KREISLAUF

Bevor du deine Verpackungen in die richtige Tonne wirfst: Achte bitte darauf, dass die Verpackung auch wirklich leer ist. Profis verwenden hier gerne Begriffe wie "restentleert", "löffelrein", "spachtelrein" oder "tropffrei". Du musst die Verpackungen aber nicht extra auswaschen.



2. GETRENNT SAMMELN, ABER RICHTIG

Was sich voneinander trennen lässt, bitte lösen, z.B. den Aludeckel und den Kartonmantel vom Joghurtbecher. Nur so kann es von den Sortieranlagen erkannt und aussortiert werden und kommt damit in den wertvollen Kreislauf. So wird aus Papier wieder Papier, aus dem Aludeckel eine neue Stoßstange und aus dem Joghurtbecher ein Blumentopf.



4. BITTE KEINE LUFT SAMMELN

Plastikflaschen zusammendrücken und Kartonagen zusammenlegen spart Platz: zu Hause, in der Tonne und im Gelben Sack.



WIE SAMMELN?

Das richtige Sammeln von Verpackungen und Abfall ist leichter als gedacht. Wenn du diese fünf Regeln beachtest, schützt du die Umwelt und sparst Ressourcen. DANKE!



5. FRAG NACH Du bist dir nicht sicher, welche Tonne die richtige ist? Frag einfach die Abfallberatung in deiner Umgebung. Die Abfallberater:innen sind Abfall-Profis und erklären gerne, wie man richtig trennt. Denn auch sie wissen: Nur Abfall, der gesammelt und richtig getrennt wurde, kann auch recycelt werden.





So erreichen Sie uns:

Regionalverband Flachgau-Nord

Joseph-Mohr-Straße 4a, 5110

Oberndorf b. Sbg

Tel: +43 (0) 6272 41217

Mail: office@flachgau-nord.at

Öffnungszeiten: Mo-Di: 07:30 - 13:30; Mi-Do:

07:30 - 17:00; Fr: 07:30 - 12:00

Web: <u>www.flachgau-nord.at</u>

MINT- und LEADER-Region Flachgau-Nord

Joseph-Mohr-Straße 4a, 5110

Oberndorf b. Sbg

Tel: +43 (0) 664 189 429 4

Mail: region@flachgau-nord.at

mint@flachgau-nord.at

Öffnungszeiten: Termin nach Vereinbarung

Web: <u>www.flachgau-nord.at/leader</u>





